



Cornelia Brambor

# Villa Zum Rüderpark

Häusliche Krankenpflege - Tagespflege - Kurzzeitpflege



**034322 / 4000**

Rüderstraße 18 in 04741 Roßwein  
und im Internet unter [www.brambor.com](http://www.brambor.com)



Ausgabe April  
&  
Mai 2007

# Inhaltsverzeichnis



Seiten 3 - 4

Ausflug zur Ausstellung des  
Geflügelzuchtvereins Roßwein

Seite 5

Besichtigung der Roßweiner Förderschule  
durch Gäste der Tagespflege

Seiten 6 - 7 Mitarbeiter wandern über Stock und Stein um  
anschließend in der Waldgaststätte  
"Hartenbergbaude" einzukehren

Seiten 8 - 9 Volles Haus - Senioren aus Haßlau und Mochau  
besuchen die Villa "Zum Rüderpark" und nehmen  
interessante Neuigkeiten mit

Seite 10

Karneval überall - Bewohner der Karl - Marx - Straße feiern mit ihren  
Angehörigen und dem Pflegepersonal Fasching

Seite 11 die Bewohner der Kurzzeitpflege und die Gäste der  
Tagespflege feiern zünftig Karneval  
- von normaler Partymusik bis hin zur Polonaise-

Seiten 12 - 13

Freizeittreff unter der Leitung von Schwester Silvia besucht Kamelie und  
lässt den Abend anschließend im "Club Roßwein" ausklingen

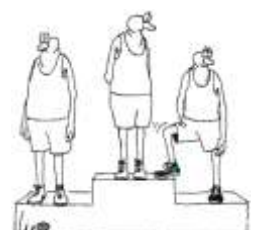
Seite 14 Mitarbeiter im Wunderland

- Besuch von "Merlin´s Wunderland" durch einige Mitarbeiter  
des Rüderparks -

Seite 15

Neue Herausforderung für die Schlaunen Köpfe - Preisrätsel aktuell

Seite 16 Auflösung & Gewinnerehrung des vergangenen  
Rätsels



Seite 17 Informationen, Termine & Veranstaltungen im  
April / Mai 07

## Besuch der Ausstellung des Geflügelzuchtverein Roßwein e.V.



*Frau Müller und Herr Porst auf dem Weg zur Ausstellung*

Am Samstag, den 20. Januar und am Sonntag, den 21. Januar fand die traditionelle Ausstellung des „Geflügelzuchtverein Rosswein und Umgebung e.V.“ in der „Gaststätte Hempel“ statt.

Weil die Gäste der Tagespflege am Wochenende nicht unsere Einrichtung in Anspruch nehmen, haben wir eine vom Verein erlaubte Sondergenehmigung zum Besuch der

Ausstellung am Freitag ab 14 Uhr erhalten. Mit den firmeneigenen Fahrzeugen wurden von Mitarbeiterinnen und Zivis 15 Gäste der Tagespflege der Villa „Zum Rüderpark“ und 4 Mieter der Wohngemeinschaft der K.-M.-Straße 2 zum Ausstellungsort gefahren.

Empfangen wurden die Besucher von U.H., der ihnen auch erste Erläuterungen zum Ablauf der Veranstaltung gab. Nach dem Genuss von Kaffee und Kuchen, einer der Besucher fragte sofort „ist das auch Diabetikerkuchen?“, die Frage konnte mit „ja“ beantwortet werden sprach der Vorsitzende des Geflügelzuchtverein Rosswein Dr. Albert Breitling zu unserer



*gemütliche Kaffeerunde*



*Frau Vogel posiert mit dem „Ehrenpreis 2007“*

Delegation. Er brachte zum Ausdruck, dass in dieser Ausstellung die Züchter zeigen, mit wie viel Liebe und Enthusiasmus sie sich auf dieses Ereignis vorbereitet haben. Viel Freizeit und Mühe wurden investiert um zum Vereinhöhepunkt, den so eine Ausstellung sicherlich darstellt, die unterschiedlichsten und

imposantesten Geflügelarten dem Besucher zu präsentieren und nahe zu bringen. Geflügelzucht ist sicherlich ein schönes Hobby, welches Freude und





Gruppenfoto der Wandernden

Entspannung zu Alltagsstress bringt, aber auch ein hohes Maß an Engagement verlangt. Es folgten noch kurze Ausführungen zur Vogelgrippe, die damit verbundenen Belastungen der auferlegten Stallhaltung und die anfallenden Tierarztkosten im Falle einer Ausstellungsbeschickung. Zum Abschluss bedankte sich Dr.

Breitling noch für eine Geldspende, übergeben von der Villa "Zum Rüderpark", welche dem Verein und seinen Mitgliedern bei der Aufrechterhaltung und Fortsetzung seiner Arbeit behilflich sein soll.

In der Zwischenzeit hatten die Preisrichter ihre Arbeit getan und wir alle konnten mit der Erlaubnis der Ausstellungsleitung Herr Grützner und Herr Oelsner die Tiere betrachten. Fachlich beraten, es gab nicht wenige Fragen die Tiere und deren Haltung betreffend, wurden unsere Besucher u.a. von den Züchtern Wolfgang Sondermann und Heinz Oelsner.



Frau Meister begutachtet eines der Ausstellungstiere

Einigen wenigen unserer Besucher wurde das „gekrähe“ der Hähne und das „gegagere“ der Hennen zu laut und zu viel, deshalb verließen sie nach der Runde des Anschauens die Tiere und flüchteten in den Gaststättenraum.

Der Ausflug zur Geflügelausstellung war eine gelungene Abwechslung in der Freizeitgestaltung unserer zu betreuenden älteren Bürgerinnen und Bürger. Erstaunlich war die Feststellung, dass 5 unserer Besucher noch nie zuvor zu einer derartigen Tierschau waren.



U.H. präsentiert Frau Bernhardt und Zivi Marco das Produkt einer Henne

Bei der Auswertung in der darauf folgenden Woche mit den Gästen der Tagespflege wurde über das Gesehene und Gehörte noch einmal intensiv und auch unterschiedlich diskutiert. Damit wurde das Ziel, Impulse zur

Diskussion u.a. über Tiere, Menschen, Umwelt und Vereinsleben im Allgemeinen und speziellen zu geben, erreicht.

## Erinnerungen an eigene Schulzeit



**Frau Preiß unter Beobachtung**

Ein Ausflug zur Roßweiner Förderschule stand bei den Gästen der Tagespflege am 5.2.2007 auf dem Programm.

Diese Tour sollte der vorläufige Abschluss für das Schülerprojekt, welches regelmäßige Besuche der Förderschüler in der Villa "Zum Rüderpark" beinhaltet.

Zur Erinnerung: seit Anfang September des vergangenen Jahres haben einige Schüler der Förderschule mit ihrer Lehrerin Frau Härtling einmal

die Woche die Tagespflege besucht, um sich im Umgang mit älteren Menschen zu versuchen. Dabei halfen die Schüler bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, bastelten, backten mit den Gästen der Tagespflege und unterstützten die Senioren bei alltäglichen Verrichtungen.

Am besagten Tag Anfang Februar, folgten die Gäste der Tagespflege der Einladung der mittlerweile vertrauten Schüler, in die heimische Förderschule. Schüler und Gäste fuhren gemeinsam gegen 09.30 Uhr in die Förderschule, wo sich alle erst einmal im Klassenzimmer der "Lernwilligen" versammelten. Begrüßt wurden wir von der stellvertretenden Direktorin Frau Bromberger, welche anfangs ein paar Dinge über die Schule und die Ausbildung, sowie theoretisch als auch praktisch, der Schüler erzählte. Zum Beispiel



**Geschenk der Villa "Zum Rüderpark"**

erwähnte Frau Bromberger, dass die Vermittlungsquote der Absolventen in Bezug auf Ausbildungsplätze im Anschluss an ihre schulische Laufbahn, bei nahezu 100 % liegt. Außerdem erwähnte sie die zahlreichen Möglichkeiten für die Schüler in dieser Schule und die finanzielle Unterstützung, welche durch die Stadt Rosswien erfolgt.



**Hr. Preuß kontrolliert Hausaufgaben**

Dann richtete Cornelia Brambor das Wort an die Schüler, ihre Lehrerin Frau Härtling und Frau Bromberger und dankte für die gute Zusammenarbeit

und das soziale Engagement, welches der Meinung von C.B. nach, sowohl für die Gäste der Tagespflege als auch für die Förderschüler eine Bereicherung war. Anschließend überreichte C.B. als Dankeschön eine Topfpflanze, ein Plakat mit Bildern der Villa und einigen Schnappschüssen, die in der Zeit der Zusammenarbeit entstanden.

Als unerwartete Überraschung gab es für die Gäste der Tagespflege dann noch selbst gemachte Eisbecher, welche die Schüler liebevoll zubereiteteten, die am nächsten Projekt teilnehmen, welches im März startet.

Nach dieser Überraschung durften sich die Tagespflegegäste noch die Schule ansehen. Begeistert waren sie besonders vom neuen Computerkabinett der Schule und dem neu eingerichteten Musikraum, welcher Erinnerungen an die eigene Schulzeit aufkommen ließen.

Zum Schluss stellten sich Schüler und Gäste zu einem gemeinsamen Foto vor der Schule auf, bevor es zurück in die Tagespflege ging, wo dann über den Ausflug noch geredet wurde und die Gäste auch teilweise eigene Erfahrungen austauschten.



# Mitarbeiter erkunden nähere Umgebung

Wie gewohnt starteten die Mitarbeiter der Villa "Zum Rüderpark" auch im Monat



*Fröhliche Gesichter einer Wandergruppe mitten in Roßwein*

Februar eine Firmenausflug. Nachdem man im Januar auf der Wachsbahn in Oschatz "Eislaufen" war (wir berichteten in der vergangen Ausgabe darüber), ging es diesmal zu Fuß zur "Winterwanderung". Diese Ausflüge müssen, auf Grund der notwendig werdenden tiefgründigen Organisation der Dienstpläne, über einen längeren Zeitraum geplant werden. Als am Ende des letzten Jahres die "Events" für die ersten Monate dieses Jahres festgelegt wurden, ist man davon ausgegangen, dass am 19. Februar 2007 Schnee liegt oder zumindest ein wenig "Winterfeeling" aufkommt. Weit gefehlt! Als sich die 16 bewegungsfreudigen Mitarbeiter am besagten Tag anschickten die nähere Umgebung Roßweins zu erkunden, fehlte jeglicher Anhaltspunkt um von einer Winterwanderung sprechen zu können.

Das Wetter leistete allerdings bei ca. 15 Grad Außentemperatur, Sonne und Windstille seinen Beitrag, dass die Einstimmung auf eine bevorstehende Winterwanderung nicht leicht gefallen ist.



*Frau Bronkalla (rechts) beäugt C.B.'s Schokoladenpackung skeptisch*

Um 14 Uhr trafen sich alle Teilnehmer wie gewohnt an der Villa "Zum Rüderpark" und gingen gemeinsam auf Wanderschaft. Über die Goldbornstraße, vorbei am Bahnhof und dann Richtung Hartenberg führte unsere Wanderroute. Einige Witze, lockere Gespräche außerhalb des Dienstes und ein paar kleine Drinks erleichterten allen den Weg. Das für ausreichend Süßigkeiten im Vorfeld gesorgt worden war, ist denke ich, selbstverständlich. Noch im Gersdorfer Wald

Um 14 Uhr trafen sich alle Teilnehmer wie gewohnt an der Villa "Zum Rüderpark" und gingen gemeinsam auf Wanderschaft. Über die Goldbornstraße, vorbei am Bahnhof und dann Richtung Hartenberg führte unsere Wanderroute. Einige Witze, lockere Gespräche außerhalb des Dienstes und ein paar kleine Drinks erleichterten allen den Weg. Das für ausreichend Süßigkeiten im Vorfeld gesorgt worden war, ist denke ich, selbstverständlich. Noch im Gersdorfer Wald



*Hier gibt's doch was zu naschen?! Schw. Doreen als "Tütenhalter" sichtet event. Mitstreiter und C.B.+Schw. Ariane nutzen die Gelegenheit*



*verdiente Pause*

Diabetesschwerpunktpraxis, stand. Frau Bronkalla, welche gerade mit einer Klientengruppe im Wald unterwegs war, ist Ernährungsberaterin und deshalb auf die Nervennahrung von C.B. und dem Rest unserer Gruppe nicht sonderlich gut zu sprechen. Natürlich hatte das Treffen und die damit verbundenen Gespräche immer einen spaßigen Hintergrund. Vorbei an Roßweins Bergwerk, dem "Adamsstollen" ging es stramm weiter Richtung "Hartenbergbaude, wo für 17 Uhr ein Tisch bestellt war. Das es mit dem Gedanken eines ausgiebigen Abendbrotes im Hinterstübchen weitaus leichter fällt, die Tour zu bewältigen, war allen Läufern deutlich anzumerken. Außer einigen kleinen Pausen, wie z.B. In Gersdorf, wurde ein ordentlicher Wanderschritt an den Tag gelegt. Pünktlich in der "Hartenbergbaude" angekommen, bestellten sich alle mehr oder weniger geschafft ein Abendessen ihrer Wahl. Wir verbrachten weitere zwei Stunden mit Essen, Trinken und dem Sammeln von so genannten "Stilblüten" für die Weihnachtsfeier. Anschließend traten alle gemeinsam den Heimweg an, wobei einige Wanderfreunde sogar noch genug Kraft und Lust hatten, kleine Wanderlieder zu singen. Der guten Vorbereitung ist es zu verdanken, dass z.B. Hannelore Pätzold sogar eine Taschenlampe, wohlwissend das es im Wald sehr dunkel sein würde, für den Rückweg parat hatte. Von den fröhlichen Tönen der Wanderlieder begleitet trennte sich die Gruppe am Bahnhof. Ein Teil marschierte weiter zurück zur Villa "Zum Rüderpark", andere nahmen eine Abkürzung zu ihrem jeweiligen zu Hause. Insgesamt war es wie immer ein sehr gelungener und trotz der Anstrengung des Wanderns erholsamer Halbtagesausflug, bei dem alle von der täglichen Arbeit einmal abschalten konnten. Der nächste Ausflug der Mitarbeiter lässt bestimmt nicht lange auf sich warten und auch davon werden wir wieder in unserer Zeitung berichten.



*Essen in der "Hartenbergbaude"*



## Auswärtige Senioren zur Informationsveranstaltung in der Villa "Zum Rüderpark"



*Willkommen im Rüderpark*

Wie zwischen Herrn Rosenblatt aus Haßlau und Cornelia Brambor ausgemacht, war die Seniorengruppe aus Haßlau + Mochau am Donnerstag, den 1.03.2007 pünktlich um 14 Uhr im Grundstück der Rüderstraße 18 mit einem Bus eingetroffen. Der Grund des Zusammentreffens war, über Pflege und Betreuung allgemein und speziell am Beispiel der Tages- und Kurzzeitpflege im Rüderpark und das

Wohnen in der Gemeinschaft im Alter am Beispiel der Karl - Marx - Straße 2 zu erläutern und zu erklären.

Die 26 Personen wurden zur Begrüßung in den im Kellergeschoß befindlichen Schulungsraum begleitet. Für das später vorgesehene gemeinsame Kaffeetrinken waren die Tische von unserer Mitarbeiterin Heidi Ehrlich sehr ansprechend mit frühlingshaften Gestecken versehen eingedeckt. Günstig war natürlich, dass Heidi Ehrlich viele der angereisten Gäste kannte, da auch sie in Haßlau wohnt.

Bevor es zu inhaltlichen Darlegungen über Pflege, Betreuung, Pflegestufen,



*unsere Gäste benutzen den Fahrstuhl*



*Herr Rosenblatt im Gespräch mit den Senioren*

Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen, Kurzzeit- und Tagespflege, Wohnen von Demenzkranken in der Gemeinschaft... durch Cornelia Brambor kam, wurde auf Wunsch der Anwesenden eine Besichtigung des Hauses vorgenommen.

Deshalb wurde die Gruppe geteilt und Cornelia Brambor und Uwe Hachmann zeigten und erklärten die Räumlichkeiten der Pflegeeinrichtung,





*C.B. und Heidi Ehrlich sorgten für das leibliche und geistige Wohl unserer Gäste*

bestehend aus den drei Säulen der Firma, der Häuslichen Krankenpflege, der Tagespflege und der Kurzzeitpflege.

Die Vielfalt der Fragen von den Senioren schon während des Rundganges zeigte das hohe Interesse an der allgemeinen Thematik des älterwerdens und der damit oft verbundenen Hilfeleistung entweder von Familienangehörigen, von Freunden oder Bekannten oder von professionellen Unternehmen. Als alle sehr beeindruckt vom Geschehen im Schulungsraum wieder Platz genommen

hatten wurde Kaffee getrunken und Kuchen gegessen. Anschließend begann Cornelia Brambor mit ihren Ausführungen.

Auf die vielen Fragen, zu den unterschiedlichsten Themenbereichen wurde immer eine kompetente Antwort gegeben.

Richtigerweise wurde nicht nur über Krankheiten und deren Linderung gesprochen, sondern auch über die alltäglichen Geschehnisse in Rosswein, Haßlau, Mochau und in der



*C.B. zeigt und erklärt das moderne Pflegebad*

Welt erzählt. Es wurde vor uns über die Vergangenheit, über die Reiselustigkeit der Seniorengruppe gegenwärtig und über zukünftige Vorhaben sowohl im privaten Bereich als auch mit der Truppe berichtet. Und ganz wichtig war, es wurde viel gescherzt und gelacht.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Seniorengruppe aus Haßlau



*die Gäste lauschen den Ausführungen von C.B. aufmerksam*

und Mochau einen informativen, geselligen und niveauvollen Nachmittag in der Villa „Zum Rüderpark“ verbracht hat.

## *Scherztombola, Bowle, Verkleidung und viel Spaß -Wohngruppe feiert zünftig Karneval-*

Einen Bericht über Traditionen, Bräuche, Karnevalshochburgen und vieles mehr konnten Sie in der letzten Ausgabe unserer Pflegezeitung lesen. Nun ist es also an der Zeit Ihnen einige Einblicke in die jeweiligen Veranstaltungen zur „fünften Jahreszeit“ mit Beteiligten der Villa „Zum Rüderpark“ zu ermöglichen. Als erstes berichten wir Ihnen von der Faschingsfeier der Bewohner der Wohngruppe Karl - Marx - Straße und deren Angehörigen. Natürlich werden Sie auf den folgenden Seiten dieser Ausgabe auch



*Tanz: Mitarbeiterin Petra und Hr. Uhlmann*

ausführlich über die Party's der Tagespflege und Kurzzeitpflege unterrichtet.

Die Mieter und einige Angehörige kamen am 19.02.2007 im Domizil in der Karl Marx Straße 2 im „Tanzraum“ zusammen um die Feierlichkeit gemeinsam zu erleben. Die Räumlichkeiten wurden von den Mitarbeitern der Wohngemeinschaft mit Luftballons, Girlanden sowie mit Papierschlängen wunderschön geschmückt.



*Fotogen: C.B. und Bewohnerin Frau Tautz*

Das „nährische Treiben“ begann am späten Nachmittag gegen 17 Uhr nachdem alle Gäste und Bewohner mit einem Faschingshut oder ähnlichen Utensilien passend zur Festlichkeit versehen wurden. Nach der Eröffnung der Fete durch C.B., wurde gesungen und ausgiebig geschunkelt. Allen Anwesenden war die Freude und der Spaß an dieser Veranstaltung sichtlich anzumerken. Unser Geschwisterpaar Schwester Ariane und Schwester Antje organisierten eine „Scherztombola“ mit den Senioren, an der sich alle beteiligten und natürlich auch gewannen. Herr Storch, Sohn seiner gleichnamigen Mutter, gewann beispielsweise einen „Weinabend“, der allerdings nicht den vielleicht im ersten Moment erhofften Gewinn beinhaltete. Als Geschenk zum Los „Weinabend“ gab es zwei Zwiebeln, wobei der Sinn dieser Aktion in der Wirkung von geschälten Zwiebeln auf unsere Augen zu finden ist.



*Polonaise:*

*Anführerin Petra mit Gästen und Mietern*

Nebenbei wurde mit selbst gemachter Bowle und Saft der Durst gelöscht und der Magen mit Gebäck sowie Früchten angeregt um denselben auf die belegten Brote vorzubereiten, die etwas später angeboten wurden.

Bei fröhlicher Musik ließen wir den Tag ausklingen, von dem auch anschließend noch oft gesprochen wurde.



# „Bunter Haufen“ feiert in der Tagespflege



„Engel“ Schwester Doreen eröffnet die Veranstaltung

gleichnamigen Songs von „Klaus & Klaus“ an der „Nordseeküste“ vorbei und gelangten über den Strand zur Tombola.

Bei dieser sprang natürlich für jeden Teilnehmer ein kleiner Gewinn heraus.

Einzige Voraussetzung war, dass man errät um was es sich handeln könnte. Die Bandbreite der Gewinne reichte von den berühmten Tempotaschentüchern bis hin zum „Dinner für zwei“. Als sich die ersten Müdigkeiten unter den Feiernden breit machten, war es an der Zeit wieder Leben in die Veranstaltung einzuhauchen. Wie ist dies am besten möglich? Mit einem Spaziergang an der frischen Luft, und zwar im

„Gänsemarsch“ zur Polonaise. Das so viel Sauerstoff selbstverständlich auch hungrig macht, konnte man beim anschließenden Kaffeetrinken unschwer



die „Hütte“ bebt - bunte Hüte und fröhliche Gesichter

erkennen. Zum Glück für die Gäste, wurde der traditionell zu einer solchen Art von Feier gehörende Senf, außen vorgelassen. Am Ende jeder Fete steht die nicht immer beliebte Aufgabe des Aufräumens, womit einige Mitarbeiter schon so langsam beginnen wollten. Allerdings gab es ein Problem: die Müllsäcke waren verschwunden! Nach kurzem zwangsläufigem Arbeitsstopp, wurde allen Beteiligten schnell klar, wo die Abfalltüten abgeblieben sind. Die Mitarbeiter der Kurzzeitpflege hatten sie für ihren selbst gestalteten kulturellen Beitrag entwendet. Umfunktioniert zum schicken Abendkleid oder zur alltäglichen Haushaltsschürze waren diese für ihren eigentlichen Zweck nicht mehr zu gebrauchen. Stattdessen führten die Mitarbeiter der Kurzzeitpflege, an denen einige gute Schauspieler verloren gegangen scheinen, ihren Beitrag auf. Dieser war der krönende Abschluss der rundum gelungenen Veranstaltung.

Helau an alle Partylöwen,

wer Glück hatte, war am 20.02.2007 bei der riesigen Faschingsfete in den Räumen der Tagespflege der Villa „Zum Rüderpark“ dabei. Alle Gäste der Tagespflege und Bewohner der Kurzzeitpflege waren zu Bowle und Kartoffelsalat geladen.

Als Einleitung eines möglichst lustigen Tages schwamm der ganze „bunte Haufen“ getreu des



Angelika „schunkelt“ mit den Gästen der Tagespflege

gleichnamigen Songs von „Klaus & Klaus“ an der „Nordseeküste“ vorbei und gelangten über den Strand zur Tombola.

Bei dieser sprang natürlich für jeden Teilnehmer ein kleiner Gewinn heraus. Einzige Voraussetzung war, dass man errät um was es sich handeln könnte. Die Bandbreite der Gewinne reichte von den berühmten Tempotaschentüchern bis hin zum „Dinner für zwei“. Als sich die ersten Müdigkeiten unter den Feiernden breit machten, war es an der Zeit wieder Leben in die Veranstaltung einzuhauchen. Wie ist dies am besten möglich? Mit einem Spaziergang an der frischen Luft, und zwar im „Gänsemarsch“ zur Polonaise. Das so viel Sauerstoff selbstverständlich auch hungrig macht, konnte man beim anschließenden Kaffeetrinken unschwer erkennen. Zum Glück für die Gäste, wurde der traditionell zu einer solchen Art von Feier gehörende Senf, außen vorgelassen.

Am Ende jeder Fete steht die nicht immer beliebte Aufgabe des Aufräumens, womit einige Mitarbeiter schon so langsam beginnen wollten. Allerdings gab es ein Problem: die Müllsäcke waren verschwunden! Nach kurzem zwangsläufigem Arbeitsstopp, wurde allen Beteiligten schnell klar, wo die Abfalltüten abgeblieben sind. Die Mitarbeiter der Kurzzeitpflege hatten sie für ihren selbst gestalteten kulturellen Beitrag entwendet. Umfunktioniert zum schicken Abendkleid oder zur alltäglichen Haushaltsschürze waren diese für ihren eigentlichen Zweck nicht mehr zu gebrauchen. Stattdessen führten die Mitarbeiter der Kurzzeitpflege, an denen einige gute Schauspieler verloren gegangen scheinen, ihren Beitrag auf. Dieser war der krönende Abschluss der rundum gelungenen Veranstaltung.

## Erst Kamelienhaus, dann "Wildecker Herzbuben" - Stimmung beim "Freizeittreff" -



Roßweiner Stolz - die Kamelie

Kamelienhaus ins Wolfstal. Dort konnten sie, dass mittlerweile zum Stolz Rossweins gewordene Gewächs in seiner vollen Blütenpracht bewundern. Ergänzende Erläuterungen erfuhren die Besucher von Herrn Richard Thiele vom Roßweiner Heimatverein, welcher über die Entstehung, Erhaltung und alles weitere Wissenswerte der Blütenpracht berichtete.

Nach der ausführlichen Besichtigung wurden alle neugierigen Besucher wieder nach Rosswein gebracht. Das Ziel hieß: „Club Rosswein“! Recht ungewöhnlich für Leute über 40, fast alle Besucher hatten diese Grenze überschritten, werden Sie jetzt wahrscheinlich denken. Aber dieser Plan hatte natürlich einen Hintergrund. Im „Club“ angekommen, wurden alle Gäste von Schwester Silvia herzlich zur

Zum zweiten Mal traf sich die neu ins Leben gerufene Freizeitgruppe, die sich regelmäßig in der Karl - Marx - Straße trifft, etwas veranstaltet und unter der Leitung von Schwester Silvia steht. Allerdings ging die Truppe schon während der zweiten Zusammenkunft fremd. Sie traf sich zwar am 19.02.2007 am eigentlichen Standort Karl - Marx - Straße 2, fuhr dann allerdings mit den Fahrzeugen der „blauen Flotte“ zum



alle Teilnehmer haben sich geschmückt

Faschingsfeier begrüßt. Es war ja nicht irgendeine Karnevalsfete, schließlich war Rosenmontag, der absolute Höhepunkt dieser Zeit. Nachdem jeder Gast einen Platz gefunden hatte und sich mit einem Hut oder einem anderen Faschingsutensil geschmückt hatte, wurde der Trinkspruch des Tages verlesen. Nach einem deutlichem, dreifachen „Rosswein Helau“ wurde der



v.l. Hannelore Pätzold, Karin Zettwitz und Lutz Kreher fuhren und begleiteten die Besucher





Hannelore Pätzold & Schwester Silvia imitierten die „Willdecker Hezbuben“

Teil der Gäste auch zum Mitsingen animierte.

Natürlich gab es auch an diesem Nachmittag wieder einen von den Mitarbeitern der Villa „Zum Rüderpark“ kreierte Höhepunkt zu sehen bzw. zu hören. Schwester Silvia und Hannelore Pätzold verkleideten sich einfallsreich als „Willdecker Hezbuben“, was auf Grund der bekanntlich beachtlichen Körperfülle dieser beiden

Kaffee getrunken und die Pfannkuchen verspeist. Das hauseigene Angebot des „Club Rosswein“ an Getränken, Bowle sowie Wienerwürstchen fand bei den Besuchern großen Zuspruch. Zur Unterhaltung trugen die Teilnehmer in Form von Witzen oder manch anderem lustigen Beitrag zum guten Gelingen der Veranstaltung teil. Den restlichen Teil trug die Musik bei, welche die Stimmung anheizte und einen



U.H. und Frau Block verfolgen das Programm

Musikstars nicht einfach gewesen ist. Sie sangen einen der größten und bekanntesten Hit der Volksmusikszene „Herzlein“ nach. Festgehalten wurden all diese Höhepunkte auf der Kamera von Frau Block, welche bei solchen Events wenn möglich immer zur Verfügung steht. Wie so oft bei solchen schönen Veranstaltungen, verging die Zeit nach Empfinden aller



Frau Pätzold und Frau Mahler haben sichtlichen Spaß an der Veranstaltung

Beteiligten wieder viel zu schnell. Diese Feststellung lässt die Vorfreude auf das nächste Programm deshalb umso mehr wachsen.

Hannelore Pätzold

## Mitarbeiter im Wunderland



Ausflugsguppe "Rüderpark" vor der Veranstaltung

Am 17.02.2007 gegen 18 Uhr starteten 8 Mitarbeiter aus allen Betriebsteilen (Tages,- Kurzzeit- und Hauskrankenpflege) nach Dresden. Das Merlin's Wunderland, in dem wir eine knappe Stunde später ankamen, ist eine rustikal umgebaute Scheune am Rande von Dresden. Gegen 19.30 Uhr startete das Theaterspektakel aus Bildern, Tönen und Genüssen. Leider darf man während der Aufführungen

keine Fotos schießen, weshalb wir Ihnen vom eigentlichen Geschehen nichts zeigen können. Da allerdings jedes Theaterstück von einem 4 Gänge Menü begleitet wird, gehört dieses mehr oder weniger eigentlich auch zum Schauspiel. Die Gänge beinhalteten Vorspeise (belegte Brote), eine Suppe, den Hauptgang und das Dessert.

Das Theaterstück, welches während unseres Aufenthaltes gespielt wurde hieß „Merlin und das Tor der Geister“. Die Hauptdarsteller tanzten (auch auf dem großen Bühnentisch, an dem andere Leute saßen), sangen und unterhielten uns mit ihrem Programm und einer Zaubershow. Wir tranken aus Bierkrügen und aßen von Tellern, welche vollständig aus Ton gemacht waren.

Zwischen den Programmteilen wurden die Gänge einzeln serviert. Diese Pausen dauerten immer ca. eine halbe Stunde, in der man sich schon über das bisher erlebte unterhalten konnte bzw. die wichtigsten Gänge erledigen konnte. Da Schwester Birkhild und Schwester Franziska die ersten Benutzer des „stillen Örtchens“ waren, wurden alle weiteren Benutzer dieser wohlthuenden Einrichtung auf das dort zu hörende „Vogelgezwitscher“ vorbereitet und nutzten diese dann aus reiner Neugier. Das Programm wurde durch eine 30-e Alleinunterhaltung durch Petra Hoffmann, vielleicht als „Sachsenkind Friedlinde“ in Funk und Fernsehen, unterhielt uns so köstlich, dass wir vor Lachen den Tränen nahe waren. Den endgültigen kulturellen Schlusspunkt der Veranstaltung setzte ein Feuerspucker gegen 23 Uhr. Als die kulturellen Beiträge vorbei waren, gab es natürlich noch einen kulinarischen Höhepunkt, den Nachtisch. Nachdem die 150 Gäste im Saal mehrmals applaudierten, eine kleine Zugabe bekamen, wurden die Hauptdarsteller in den wohlverdienten Feierabend entlassen und das Dessert serviert. Gegen Mitternacht traten wir den Rückweg aus Elbflorenz in Richtung Rosswein an, wo wir gegen 1 Uhr ankamen.

Reichliche 2 Wochen später, am 03.03.2007 fuhr nochmals eine kleinere Gruppe von 4 Mitarbeitern mit den guten Kritiken der Vorgänger im Rücken nach Dresden. Sie sahen sich das Stück „Blinde Kuh mit Winnetou“ an, welches an diesem Tag Premiere feierte. Auch diesen 4 Kolleginnen gefiel das Programm, das Essen und das gesamte Flair sehr gut. Es waren für alle Mitarbeiter die an den Ausfahrten teilnahmen unvergessliche Abende und viele von Ihnen beschlossen „Merlin's Wunderland“ auch mal privat mit ihren Familien oder Freunden zu besuchen.



die Darsteller - ein verdecktes Foto

minütig  
einigen bekannt  
abgeschlossen. Sie



## Auflösung und Krönung des Gewinners der Ausgabe Februar / März 2007

In der letzten Ausgabe unseres Rätsels handelte es sich um ein so genanntes "Sporträtsel". Das Lösungswort ergab als fast logische Konsequenz eine Sportart. Diese ist längst nicht so bekannt und in Fernsehen oder anderen Medien zu sehen und zu hören. Trotzdem ist sie angesehen und erfordert ebenfalls Höchstleistungen. Der aus Chemnitz stammende Lars Riedel ist nicht nur ein Chemnitzer Symbol des Sports, wie übrigens auch Michael Ballack. Er ist auch über die Landesgrenzen hinaus als mehrfacher Deutscher Meister und Europameister bekannt. Die Disziplin um die es sich handelt und die gleichzeitig das Lösungswort des Preisrätsels der Februar / März unserer Pflegezeitung bedeutet lautet:

### "Diskuswerfen"

Folgende 15 Rätselfreunde haben uns dieses Lösungswort per Post oder auf anderen Wegen zukommen lassen:



Elfriede Kälkert, Gertaude Block, Horst Berthold, Hedwig Krause, Gerda Keiser, Rolf Becker, Rolf Bönisch, Lieselotte Kubny, Werner Pötzsch, Judith und Werner Bierwaage, Hannelore Steglich, Familie Köhler, Steffen Berthold, Margitta und Jürgen Hasse, Elfriede Schober

Auch das letzte Rätsel bringt wieder einen Gewinner mit sich. Der Griff in den mit 15 Losen gefüllten Topf begünstigte:

### Gertraude Block



Frau Block bekam die Nachricht ihres Losglücks erst wenige Minuten vor dem Entstehen des Fotos. Bei fast allen bisherigen Gewinnern sind wir ohne Anmeldung mit Fotoapparat erschienen. Bei der treuen Kamerafrau für größere Festlichkeiten unseres Unternehmens und der Stadt Roßwein war allerdings eine Anmeldung nötig, da sie auf Grund ihrer freiwilligen Verpflichtungen oft mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs ist. Auf dem Bild gratulierte Benjamin Brambor, der Sohn der Chefin, der rüstigen Rentnerin zur richtigen Lösung und überreichte ihr ein kleines Geschenk im Verbund mit einer Flasche Sekt.

be- kommen	Nordsee- zufluss	Wind- schat- ten- seite	ein Asiat	▼	dt. Vorsilbe	Feuer- kröten	▼	Saatgut	▼	Multipli- kations- zeichen	ein- dring- lich	▼	Inhalts- losigkeit										
10	▼	▼			▼			Ver- kehrs- zeichen	▶	▼		12	5										
Tierver- band	3			6		franz.: eins		eine große Menge	▶														
▶			Ktz-Z. Thail- and		ab- scheu- lich	▶					Einrei- be- mittel												
Getränk		isolieren	▶							Anrede in England	▶		8										
▶		1																					
kurz für: an das	frucht- barer Boden	Peinlich- keit																					Abge- ordne- tenge- halt
▶	▼	▼																					
schwäb. Höhen- zug																						Orna- ment	
▶																					ägypt. Sonnen- gott	▶	
neu- seeländ. Papagei	11																					Ktz-Z. Olpe	
▶																						Nacht- lokal	
westl. Welt- macht (Abk.)	Mei- nungs- for- schung																						
▶	▼																						
Fluss- niede- rung		Informa- tions- sam- mlung																					Streit- macht
deutsche Partei	▶	7	▼	chem. Zeichen f. Pluto- nium	▼	Buch des Islam	Brenn- stoff	Schal- ter- stellung	exakt	▼	babyl. Gott- heit	▶											
▶				griech. Unheils- göttin		männl. Haustier	▶					Scherz											
nicht Mann			Edelgas	▶						öterr.: sowiezo		zwecks	9										
übler Geruch	▶								englisch: Adler	▶													
hasten	▶	4				Gauner	▶	2															
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12												

Das Lösungswort auf eine Karte schreiben und den Mitarbeitern mitgeben oder an uns per Post schicken (Adresse auf dem Titelblatt). Auch nach dieser Ausgabe erhält der durch das Los bestimmte Gewinner traditionell ein kleines





## Veranstaltungen im April & Mai 2007

### Singenachmittage in der Villa "Zum Rüderpark"



10.04.2007	24.04.2007
08.05.2007	22.05.2007

*14.00 Uhr in der  
Tagespflege*

### Sportstunden mit Physiotherapeutin Dorit



11.04.2007	25.04.2007
09.05.2007	23.05.2007

*Treff in der  
Villa "Zum Rüderpark"  
um 9.45 Uhr*

### Sprechstunden des Hörgerätezentrums Gromke in der Villa "Zum Rüderpark"



03.04.2007	17.04.2007
15.05.2007	29.05.2007

*Jeweils von  
9.00 - 10.30 Uhr*

Am Montag, den 23.04.2007 startet der noch nicht sehr lange bestehende Freizeittreff, organisiert durch Schwester Silvia, den nächsten Ausflug. Nachdem das letzte Mal das Kamelienhaus im Wolfstal besichtigt worden ist, steht diesmal der Besuch der Straußenfarm in Pappendorf auf dem Programm. Anmeldungen sind bis 20.04.2007 jederzeit möglich. Der o.g. Termin ist aus organisatorischen Gründen noch nicht bestätigt, so dass wir Sie bitten würden, eventuelle Änderungen der Tagespresse zu entnehmen.

Am 21.05.2007 ist die Döbelner Notarin Frau Petra Stitterich zu Gast in der Karl - Marx - Straße 2. Sie wird ab 14 Uhr zum Thema "Patientenverfügung" referieren und anschließend allen Interessierten Fragen dazu beantworten.

Am 02.06.2007 findet das alljährliche Hartenbergsingen statt. Auch zu dieser Veranstaltung werden wieder Autos der "Blauen Flotte" fahren. Deshalb ist unter unten genannten Informationen auch hier problem los eine Anmeldung möglich.

**Zu allen von uns angebotenen öffentlichen Veranstaltungen, egal ob im Rüderpark oder außerhalb unserer Domizile, sind alle Interessenten recht herzlich eingeladen. Wir bitten jedoch jeweils um eine rechtzeitige Anmeldung, um die Personenzahl und die Größenordnung der Veranstaltung zu Ihrer Zufriedenheit planen zu können. Die bekannte Telefonnummer für Fragen, Probleme oder Anmeldungen jeglicher Art ist die 034322/4000.**